

Im Rathauskeller regieren die Herren der Bilder

Sechs Mitglieder des Heimatvereins verwalten ehrenamtlich das Stadtmedienarchiv / Im Jahr 2001 eröffnet

Lohne (sk) – Sie sind die Herren zehntausender Fotos, Dias und Filme und ihr Reich ist das Untergeschoss des Lohner Rathauses. Hier, im Stadtmedienarchiv, sind Alfred Weghoff, Ernst Eckhoff, Dieter Schneider, Heinz Uchtmann, Bernard Warnking und Josef Dultmeyer ganz in ihrem Element. Altes und neues Bild- und Filmmaterial sammeln, sichten, katalogisieren und bei Bedarf heraussuchen, das ist die Aufgabe, die die sechs Mitglieder des Lohner Heimatvereins ehrenamtlich erfüllen.

Jeden Dienstag von 16 bis 19 Uhr ist das Stadtmedienarchiv geöffnet. In dieser Zeit – und auch auf Vereinbarung – stehen die Männer interessierten Bürgern für die Archivreise und für Fragen zur Verfügung. „Aber ei-

hin und her, ziehen Ordner mit Dias aus den Regalen, durchwühlen Kartons mit Fotos oder zeigen sich gegenseitig Aufnahmen auf den Computerbildschirmen. „Hast du das Bild vom alten Friedhof schon gefunden?“, schallt es durch den Raum, oder: „Ach, guck’ mal, die kenne ich. Die sieht da aber noch jung aus.“ Mitunter sind es solche Überraschungsmomente, die Ernst Eckhoff an der Archivarbeit liebt: „Wenn ich auf einem Foto plötzlich Menschen entdecke, die ich kenne, das ist faszinierend.“

Die Idee, für die Stadt Lohne ein eigenes Medienarchiv anzulegen, entstand 1999. Intention war, die Flut an Fotos, Dias, Postkarten und Schriftdokumenten, die der Lohner Heimatverein über die Jahre gesammelt hatte, für eine effektive Nutzung zu ordnen. Im Jahr 2001 dann öffnete das Archiv zum ersten Mal seine Türen.

Heute lagern in seinen Räumen mehr als 3000 Fotos, 5000 Dias und 400 Filme in Ordnern und Schränken. Hinzu kommt eine mittlerweile nicht mehr überschaubare Anzahl digitaler Aufnahmen, die ständig wächst. Diese katalogisieren die Mitarbeiter mittels eines speziellen Computerprogramms, mit dem auch Profi-Archivare arbeiten. Jedes Bild bekommt eine Inventarnummer, einen Titel und ein Schlagwort. Außerdem werden folgende Informationen erfasst: Wo, wann und von wem wurde es aufgenommen? Über die PC-Suche können die Fotos später schnell wiedergefunden werden. „Wir haben auch viel im Gedächtnis. Einer von uns weiß immer, wo sich ein gesuchtes Bild befindet“, sagt Bernard Warnking, seit sechs Jahren eh-



Gemeinsames Sichten von Fotos am Computerbildschirm im zentralen Arbeitsraum: Josef Dultmeyer, Herbert Warnking und Alfred Weghoff (von links).
Fotos: Knoop



Geordnet hängen die Dias im Schrank, zeigt Heimatvereinsvorsitzender Benno Dräger.

gentlich ist immer jemand von uns hier“, sagt Ernst Eckhoff, der seit zehn Jahren im Archiv mitarbeitet. Den Herren macht ihre Aufgabe Spaß, das ist ihnen anzumerken. Emsig laufen sie im großen zentralen Arbeitsraum

renamtlicher Archivar. Auch verfügt das Stadtmedienarchiv über eine Foto-Reproduktionsanlage. Mit dieser können aus allen Bildvorlagen die erforderlichen Dias hergestellt werden, um sie zu digitalisieren und systematisch zu archivieren. „Wir sind technisch sehr gut ausgestattet“, schwärmt Dieter Schneider, der die Repro-Anlage bedient.

Und noch etwas ist im Archivkeller möglich: Ein visueller Gang durch die Geschichte Lohnes. An den Wänden auf den Fluren hängen nämlich mehr als 200 große Fotos, die historische Momente abbilden. Das älteste stammt aus dem Jahr 1888. Es zeigt den Beginn des Zugverkehrs am Lohner Bahnhof.



An der Reproanlage: Dieter Schneider fotografiert alte Aufnahmen ab.



Durch die Lupe: Ernst Eckhoff beim Betrachten von schwarz-weiß Dias.